

Presseartikel in der Rheinpfalz
Konzert des Musikverein 1957 Reichenbach e.V.
im Volkspark Kaiserslautern
am 27. August 2017

Dienstag, 29. August 2017

 Drucken

KAISERSLAUTERN: KULTUR REGIONAL

Böhmen, Paris, New York

Musikverein Reichenbach spielt im Volkspark vor einer Rekordkulisse –
Musikalische Reise durch 60 Jahre Vereinsgeschichte

Von Andreas Keller



Voll besetzt waren die Plätze vor der Bühne, als der Musikverein Reichenbach im Volkspark aufspielte. (Foto: VIEW)

Wer da glaubte, der Besucher-Rekord bei den Volkspark-Konzerten sei nach dem denkwürdigen Auftritt der Nordpfalzmusikanten vor vier Wochen (wir berichteten) nicht so schnell zu toppen, sah sich bereits am Sonntag eines Besseren belehrt: Beim vorletzten Konzert der Saison legte der Musikverein 1957 Reichenbach in dieser Hinsicht glatt noch „einen drauf“.

Nicht nur der Bereich vor der „Blaue Diamant“-Konzertmuschel war bis auf den letzten Platz besetzt, auch weite Teile rechts davon auf der Wiese waren diesmal so dicht besiedelt wie noch nie zuvor. Das ergab erneut eine prächtige Publikumskulisse, die bereits zu einem guten Teil zum Gelingen der Veranstaltung beitrug.

Die anderen Teile kamen aus Repertoire und Qualität dazu. Entsprechend dem Motto des Konzerts „Musikalische Reise durch unsere Vereinsgeschichte“ spielte das Ensemble aus dem Landkreis ein breit angelegtes Programm, das unter anderem von sinfonischen Werken über russische Folklore, schwungvolle Polkas und gut arrangierte ABBA-Titel bis hin zu Klassikern des deutschen Schlagers („Pigalle“) und Musical-Titeln reichte.

Gerade bei den letzteren zeigte sich in schnellen Partien (wie etwa jenen in „America“ aus der „West Side Story“) die hohe Akkuratess, mit der die Musiker und Musikerinnen unter der Leitung des seit 40 Jahren aktiven Dirigenten Robert Hemm diese schwierigen Stellen meisterten. Viel Konzentration erforderte auch die interessant anzuhörende Version von „Alte Kameraden“, die der Musikverein Reichenbach streckenweise als schmissige Swing-Version präsentierte.

Besondere Erwähnung verdient an dieser Stelle der junge Schlagzeuger Martin Kather, der die technische Herausforderung beim extra-schnellen „Fascinating Drums“-Part des Konzerts mit Bravour meisterte. Dafür gab es ganz besonders viel verdienten Beifall.

Mitgesungen und mit den Füßen gewippt wurde auch diesmal wieder ungewohnt und auffallend intensiv, insbesondere bei in diesem Rahmen selten gehörten und daher umso gefälligeren musikalischen Kabinettstückchen wie Peter Alexanders früherer Hit „Der Mond hält seine Wacht“ und Caterina Valentines „Spiel noch einmal für mich, Habanero“, das vor fast genau 60 Jahren (zu Zeiten der Entstehung des Musikvereins im Übrigen) weit oben in der deutschen Hitparade stand.

A propos Geschichte: Gemäß des Mottos der Veranstaltung erzählte Moderator Thomas Lißmann zwischenzeitlich etliche interessante Informationen über den 1957 gegründeten Musikverein, dessen Wurzeln bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. So gehören etwa zahlreiche Konzert- und Studienreisen durch Europa, aber auch nach China und sogar nach Übersee zu den bisherigen Höhepunkten in der Historie.

Und freilich durfte da auch so manche Anekdote nicht fehlen. In einer spielt kein Geringerer als Ernst Mosch und seine Original Egerländer Musikanten eine Rolle. Als Mosch vor Jahr und Tag einmal in Reichenbach auftrat, tat er dies vor einem von einem lokalen Fachmann eigens dafür angefertigten Bühnenbild. Auf einem späteren Plattencover des weltbekannten Musikers ist Mosch vor genau dieser Kulisse zu sehen.

Natürlich gab es in diesem gelungenen Konzert einiges an böhmischer Blasmusik zu hören, darunter Moschs bekannter Titel „Auf der Vogelwiese“, zu dem der musikalische Leiter seine gesanglichen Fähigkeiten bewies.

Info

Das neunte und letzte Volkspark-Konzert dieser Saison findet am Sonntag, 10. September, von 11 bis 13 Uhr mit der Moosalbtaler Blasmusik statt.